

VORBEMERKUNG.....	14
1. DISPARATES BEHAUCHEN ZUM UNGEHEUREN ENSEMBLE.....	24
1.1. Aus Hindernissen Belebung: Dialogisch entdichtende Iterationen.....	26
1.1.1. Zwischen Poesie und Leben: Das Fenster.....	27
1.1.2. Zwischen Autor und Interpret: Das Kunstwerk (Gedicht).....	29
1.1.3. Zwischen Werk und Selbst: Der Leser.....	31
1.2. Concordia Discors. Der reinen Wolken unverhofftes Blau.....	32
1.2.1. Atmen als wahre Kunst des Hintergrundes. Der Tod des Tizian.....	33
1.2.2. Das Genie trinken: Schönheit empfangen in der Eucharistie des Werks.....	38
1.2.3. Inneres Hingespantsein.....	40
1.2.4. Die Sprachkrise: Ersticken, das ein Atmen fordert. Chandos' Manier.....	43
1.2.4.1. Zwänge atemloser Zustände. Leere und Fieber. Erstickung und Hast.....	46
1.2.4.1.1. Wirbel.....	48
1.2.4.2. Herzbersten als Vorbedingung des Hauchs.....	50
1.2.4.3. Die freie Energie des Hauchs: Die Leere verhauchen, das Fieber kühlen.....	52
1.3. Wurzelgeflechte. Luftwege. Im Netz des Daseins zwischen Poesie und Leben.....	53
1.3.1. Atmen in solchen Augenblicken ist schöpferische Gewalt.....	56
1.3.2. Unter der gespannten Seele: Rückkehr des Selbst im Hauch.....	59
1.3.2.1. Der Hauch als Ausdruck der Parousia des metaphorischen Selbst.....	61
1.3.2.2. Zum Sklaven der Luft als Geste des Glaubens.....	63
1.3.3. Hamann in Hofmannsthal. „Euer Leben ist das, was ich bin: Ein Hauch“.....	65
1.3.3.1. Korrespondenzen. Taumelnder Tanz und der Othem in der Nase.....	66
1.3.3.2. Lebensrhythmus als abgrenzende Einheit. Unendlichkeit in der Endlichkeit.....	68
1.3.3.3. Erdwurzel und Luftwurzel. Urheimat der Natursprache.....	69
1.3.3.4. Die vom Rhythmus erzeugte „innigste Zuthätigkeit“.....	72
1.3.3.5. „h“ in nuce: Coincidentia oppositorum. Bruno, Hamann, Hofmannsthal.....	73
1.4. Das Selbst als Resonanzkasten. Wir sind nicht mehr als ein Taubenschlag.....	79
1.4.1. Ein Hauch der Heimat.....	80
1.4.2. Vom Pneuma hagian zum Pneuma profetikon.....	84
1.4.3. Eigenblutdoping.....	85
1.4.4. Eroici furori im synthetischen Atemraum.....	87
1.4.4.1. Der magische Mensch. Via sakraler Dimension aus den Sprachspiegeln.....	90
1.4.4.2. Durch die „incantatio“ des Werks zur tautegorischen Wahrnehmung.....	94
1.5. Zusammenfassung des ersten Teils.....	98

2. DAS OPFER. COMMUNIO IM HAUCH.....	104
2.1. Die gierige Seele eines Toten, dürstend nach Blut	107
2.1.1. Das „wollende Ich“ im fauligen Dunst seiner Logosphären.....	107
2.1.2. Der Meister als Vampir.....	110
2.1.3. Das doppelt Dämonische.....	113
2.2. Das eigene Wesen atmend ertasten: Das Geheimnis des Körpers	115
2.2.1. Phonationsströme. Die Rede des Materials	116
2.2.2. Der utopische Körper	117
2.2.3. Potentieller Kadaver und poröses Ich	120
2.2.3.1. Das Symbol als heiliger Bezirk des poetischen Rituals	124
2.2.4. Leibhüllen und Totengespräche. Die Rede der stummen Dinge.....	125
2.2.4.1. Das durch die Dichtung gerichtete Ich	129
2.2.4.2. Poesie ist Kommunizieren mit dem großen Du aus erborgtem Leib heraus. Quäler und Gequälter im selben Atemzug.....	129
2.2.4.3. Zwitterbildungen. Der Text als Initiation zum androgynen Selbsterleben	133
2.2.4.4. Männlicher Ton und telesmatische Kraft. Schuler und Hofmannsthal.....	139
2.2.4.4.1. Im Namen des Vaters.....	141
2.3. Die allomatische Lösung (Maack).....	142
2.3.1. Allotrope Modifikationen	149
2.3.2. Wie hast Du mir die Poren aufgetan? Glaube. Haut. Hypnose.....	150
2.3.3. Das Geheimnis der Form. Aushalt. Inhalt. Perisoma	152
2.3.3.1. Blutvision.....	153
2.3.3.2. Blutvision und Todesspiel	155
2.3.4. Im Kraftfeld des Todes. Mit dem Fleisch fertig werden. Den Ursprung verzaubern	156
2.4. In der Chemotaxe ihrer Leuchte. Virtuelle Nicht-Geschichte. Schuler und Klages	158
2.5. Zusammenfassung des zweiten Teils	162

3. ATEMPERFORMANZ	168
3.1. Die Gewalt der Mythenbildung.....	169
3.1.1. Anordnung des Stoffes gemäß der „tiefen Erotik der Form“.....	170
3.1.2. Die große Kunst des antiken Hintergrundes erleben	171
3.1.3. Durch das poröse Ich zur prophetischen Rede.....	172
3.1.4. Verführt, sich auszukrampfen.....	175
3.2. Unter dem Anhauch der Masken der Elfenleib der Dichtung.....	178
3.2.1. Die Flut ballen, die Bewegung entfluten	181
3.2.2. Lesend den Hauch ertasten, das „göttliche Pneuma“ befreien	183
3.2.3. Offenen Mundes den Hauch tanzen (Sprachkritik).....	185
3.3. Kelterfest. Im Taumel der Zeremonie.....	189
3.3.1. Gemeinschaft des Blutes.....	195
3.3.2. Badende und Tanzende zugleich: Es ist ihnen, als wäre Bacchus unter ihnen ..	197
3.3.3. Am farbigen Abglanz das Leben kontrollieren.....	202
3.3.3.1. Todesnetze und Bio-Macht	203
3.3.3.2. Emanation der mythischen Form	209
3.3.3.3. Den Implex (Valéry) modifizieren aus dem Verborgenen des Textes..	211
3.3.3.4. In der Ambivalenz des Heiligen – die Feier ontologischer Differenz unter der Larve des Mythischen	213
3.3.3.5. „à limite du dernier souffle“ – die azephalische Luftspiegelung des Lebens (Exkurs <i>informe</i>).....	216
3.3.4. Traumsociety (Adorno) in einer Atmosphäre des Adels	225
3.3.4.1. Sieger im ‚Second-Life‘: Atemraub und Dichterhauch.....	228
3.4. Coda: Töten, ohne zu berühren. Atemperformanz.....	232
3.4.1. Beherrschung des Offenen. Mordblutgeheimnis	238
3.4.2. Sich der Urteile entladen	241
3.4.3. Schweben in der Wunde des Seins. Fäulnis. Transit	246
3.4.3.1. Der Körper als Begegnungsstätte von Zuständen.....	248
3.4.3.2. Erwachen des mythischen Bewusstseins	249
3.4.3.3. Hauch als ein Ereignis des Nichts	250
3.5. Zusammenfassung des dritten Teils	256

4. HOFMANNSTHALS ÄSTHETIK DES HAUCHS ALS KRITIKTHEORIE FÜR DARSTELLUNGSFORMEN DES PNEUMATISCHEN IN DER KUNST NACH 1900. FAZIT, SKIZZE UND AUSBLICK	262
4.1. Vom Hauch-Index zum performativen Atem-Implex	263
4.2. Sakrifizielle Schwingungen.....	266
4.3. Breathingness	268
4.4. Apologie der Gewalt und ästhetische Auflösung.....	269
4.5. Breathe with me. Ausblicke am Beispiel von Vito Acconci, Yves Klein, Hermann Nitsch und der „Bio-Art“ neuer Medien	269
4.5.1. Transference Zones: Vito Acconci	270
4.5.2. Coup de Sens und Coup de Sang. Von der Atemperformanz zur pneumatischen Skulptur	278
4.5.2.1. Yves Klein: Sprung in die Leere.....	278
4.5.2.2. Hermann Nitsch: Theaterschlachtfest.....	281
4.5.2.3. Hofmannsthals Hauchdialog als Chance für eine ästhetische Kritik der Moderne	289
4.5.3. Breathe the pressure: Psychosomatic addict, insane. Walter Stern und The Prodigy. Eine postmoderne Perspektive.....	292
4.5.4. Bubbles... als Zeremonie der Leere	294
5. LITERATURVERZEICHNIS.....	298
6. ABSTRACTS	314
6.1. Deutsch	315
6.2. Englisch	316